

Es muß nicht immer Knochen sein...

Eigentlich ist es überhaupt nicht mehr opportun, den Fuchs auch noch zu verwerten. Die meisten von uns werfen ihn in den nächsten Container. Früher war das anders. Da freute sich der Jäger noch an Bälgen, Luntten und Fangzähnen.

Gewiß, bei manchen Füchsen (Räude) sind die Bälge so schäbig, daß sich das Streifen nicht lohnt. Andere sind zerschossen und deshalb nicht verwertbar. Aber ansonsten ist ein reifer Fuchsbalg immer noch ein Beutestück, das dem Jäger Freude bereitet. Früher, als jeder Balg noch gutes Geld brachte, war das gar kein Thema. Heute hört man hingegen immer häufiger die Frage: Was soll ich damit machen? Nun, nach der Streckenstatistik im DJV-Handbuch schießt jeder bundesdeutsche Jäger gerade einmal 1,3 Füchse pro Jahr. Da dürfte es eigentlich überhaupt keine Verwertungsprobleme geben.

VERWERTUNG DER BÄLGE

Für mich sind die schönsten Trophäen immer die, mit denen ich etwas anfangen kann. Ein bemerkenswert preiswerter Kürschner in Slowenien (das liegt vor meiner Haustür) verarbeitete mir etliche gute Fuchsbälge zu Mützen und als Einfassung von Parka-Kapuzen. Die Fuchsmützen sind im Winter beim Ansitz höchst empfehlenswert, da sie beidseitig heruntergeklappt werden können. Für

eine komfortable, herunterklappbare Mütze sind zwei Bälge erforderlich. Dabei können wir beim Abbalgen auf Kopf-Läufe und Lunte getrost verzichten. Ein Balg genügt zur Umrandung einer Kapuze.

Mäntel und Jacken aus Fuchsbälgen sind in den vergangenen Jahren etwas aus der Mode gekommen, weil kriminelle Subjekte ihre Trägerinnen und Träger anpöbeln oder sogar – angeblich – mit Farbe besprühen. Aber an die elegante Tagesdecke kommen sie nicht ran. Wer bei uns ins Schlafzimmer eindringt, wird erschlagen! Für eine solche Decke, die ein Doppelbett abdeckt, werden etwa fünfzig gute Bälge benötigt. Rechnet man jene Bälge noch hinzu, deren Verarbeitung nicht lohnt, braucht ein Gelegenheitsjäger zur Ernte der für eine Tagesdecke notwendigen Füchse – siehe oben – knapp ein halbes Jahrhundert. Derzeit halten Ehen in der Bundesrepublik im Durchschnitt 12,8 Jahre. Der statistische Durchschnittsfuchsregulator muß also bereits vor seiner ersten

Rechts: Scharfes Teil, oder? Die Fuchsdecke versteht sich. Mit etwa 50 Bälgen sind Sie dabei.

